

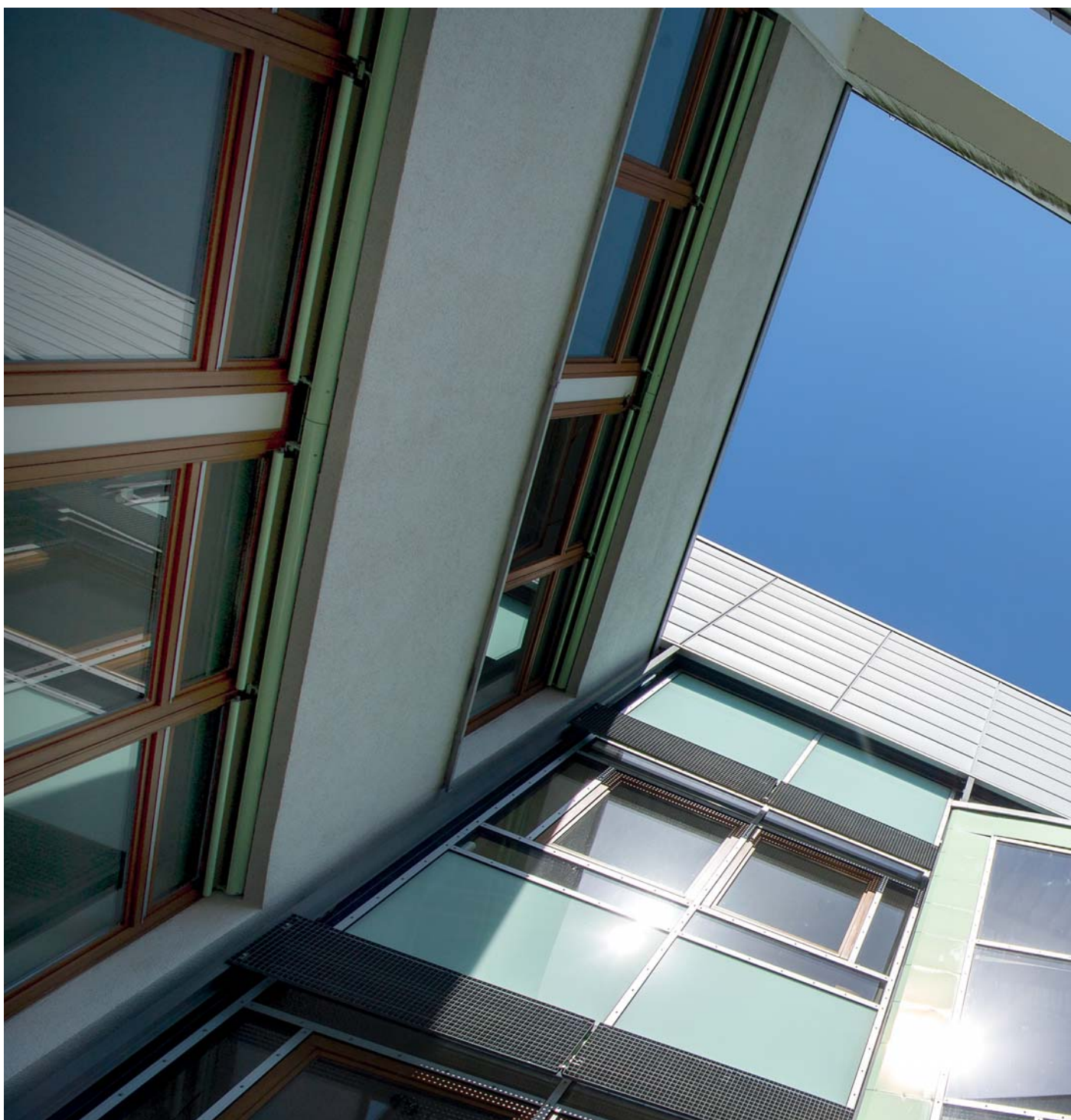
Berlin-Buch

Der Gesundheitsstandort Berlins



Dritte, aktualisierte Auflage





Herausgeber: Campus Berlin-Buch GmbH (CBB), Robert-Rössle-Straße 10, 13125 Berlin, www.campusberlinbuch.de, in Zusammenarbeit mit Akteuren des Gesundheitsstandorts Berlin-Buch
Redaktion: Christine Minkewitz, M. A. *Layout:* Thomas Herbell *Fotos:* Jens Aßmann/AdG: S. 16; David Ausserhofer/CBB: S. 5; Bernt/ELK: S. 14; Privatsammlung Heinz Bielka: S. 7, 11; Celares GmbH: S. 8; Klaus Dombrowsky: S. 19; doranth post architekten S. 11; Eckert & Ziegler AG: S. 10; Karl-Heinz Ehlers, S. 19; Peter Himsel/CBB: Titel, S. 2, 3, 4, 8, 9, 16, 17; Wolfgang Wedel, Marco Urban, S.15; LHQ: S. 18, 19; Norbert Michalke: Titel; Christine Minkewitz/CBB: Titel; Thomas Oberländer/Helios Klinikum Berlin-Buch: S. 12, 13, 14; Silke Oßwald/FMP: S. 6; Barth van Rossum/FMP: S. 7; E. von Brauchitsch: S. 23; Hans Wiedl/AdG: S. 16; Zimmermann/ELK: S. 14 *Druck:* ruksaldruck GmbH + Co. KG *Kontakt:* Telefon +49 (0)30 9489 2511, Fax +49 (0)30 9489 3812, E-Mail: info@campusberlinbuch.de *Redaktionsschluss der 3., aktualisierten Ausgabe:* 1. 8. 2019
*Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Differenzierung, wie z. B. Teilnehmer*innen, weitgehend verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.*

Vorwort

Gesundheitsstadt Berlin 2030 – Forschungsmetropole Berlin – Berlin, ein Zentrum für europäische Spitzenmedizin! Deutschlands Hauptstadt hat sich viel vorgenommen. Und in Berlin-Buch wird entscheidend an diesem Profil gearbeitet. Seit Jahrzehnten verbinden sich am Gesundheitsstandort Forschen und Heilen, Erfinden und Therapieren. Heute zieht es nach Buch exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus aller Welt, arbeiten hier etablierte Unternehmen neben Start-ups, wirken Ärzte- und Forschungsteams Hand in Hand. „Der Gesundheit verpflichtet“ lautet ihr Motto.

Der Campus im Nordosten Berlins, auf dem weiterhin gebaut und in Spitzentechnologie investiert wird, ist äußerst attraktiv. Rund 60 Hightech-Firmen haben sich seit 1995 im Biotechnologiepark angesiedelt. Sie suchen und nutzen die unmittelbare Nähe und Expertise der drei international renommierten Forschungseinrichtungen. Insgesamt 1.250 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler arbeiten hier auf den Gebieten der molekularen Medizin und Pharmakologie sowie in der klinischen Forschung. In unmittelbarer Nähe des Campus befinden sich drei Kliniken, die jährlich 220.000 Patientinnen und Patienten versorgen. Das größte Klinikum, ein Maximalversorger, gehört zu den wichtigsten Arbeitgebern in der Region.

Schon heute erwirtschaften in der Berliner Gesundheitsbranche 370.000 Beschäftigte rund 25 Milliarden Euro Jahresumsatz. Und Berlin-Buch ist Innovationstreiber und Motor der Branche.

Buch ist einer der elf Zukunftsorte Berlins und will sich künftig als Green Health City weiterentwickeln. Hierfür setzt unter anderem der Forschungscampus wichtige Impulse: Bei seinem Ausbau wird Wert auf ökologische, soziokulturelle und wirtschaftliche Qualität gelegt, auch mit dem Ziel, dass er ein lebendiger Teil von Buch bleibt. Bucher Einrichtungen und Unternehmen fördern zudem umweltfreundliche Mobilität und die Gesundheit der Beschäftigten.

Berlin-Buch gewinnt auch als Wohnort immer größere Anziehungskraft. Attraktive denkmalgeschützte Krankenhausareale sind zu Wohnparks entwickelt worden. Bis 2022 entstehen im Ludwig Hoffmann Quartier, einem ehemaligen Klinikstandort, neue Wohnungen und Schulen für mehr als 2.000 Menschen. Wir laden Sie ein, sich davon zu überzeugen, dass Forschen, Produzieren, Heilen, Bilden und Wohnen in Berlin-Buch zu Hause sind und das einzigartige Profil einer innovativen, grünen und attraktiven Gesundheitsstadt prägen.

Dr. Christina Quensel und
Dr. Ulrich Scheller

Geschäftsführende der
Campus Berlin-Buch GmbH



Wissenschaftler und Mediziner aus aller Welt arbeiten auf dem Campus Berlin-Buch eng zusammen, um neue Konzepte für Prävention, Diagnostik und Therapie von Erkrankungen zu entwickeln.



v.l.n.r.
Dr. Fan Liu, FMP;
Dr. Gaetano Gargiulo, MDC;
Dr. med. Anton Henssen,
Charité;
Dr. Kathrin de la Rosa, MDC;
Dr. Martin Lehmann, FMP

© Peter Himself / Campus
Berlin-Buch GmbH

Exzellente Wissenschaft für die Gesundheit

International genießt der Forschungscampus hohes Ansehen. Maßgebend dafür sind das Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC), das Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie (FMP) sowie das auf klinische Forschung spezialisierte

Experimental and Clinical Research Center (ECRC) von Charité und MDC und das Berlin Institute of Health (BIH). Die Einrichtungen arbeiten eng zusammen und verbinden auf einzigartige Weise Grundlagen- und patientenorientierte Forschung. Die Ergebnisse dieser vielfältigen Zusammenarbeit helfen

gesunden Menschen, Krankheiten vorzubeugen, sie verbessern zudem Diagnostik und Therapie von Erkrankungen – zunehmend mit marktfähigen Verfahren. Der Einfluss des Forschungsstandortes Berlin-Buch auf die wirtschaftliche Entwicklung und die Arbeitsmarktsituation in ganz Berlin wächst.

Die CRISPR-Cas9-Technologie erlaubt, gleichzeitig verschiedene Gensequenzen punktgenau zu verändern – ein wichtiger Schritt, um genetisch bedingte Erkrankungen des Menschen besser zu verstehen.

Spitzenforschung für die Medizin von morgen Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC)

Das Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC) zählt zu den weltweit führenden Instituten für biomedizinische Grundlagenforschung. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des MDC wollen verstehen, wie sich der menschliche Körper selbst reguliert, um im Gleichgewicht – und damit gesund – zu bleiben. Sie analysieren, welche molekularen Mechanismen zusammenspielen, wenn der Mensch altert oder krank wird. Ihr Ziel ist es, Krankheiten möglichst früh zu erkennen, eine zielgerichtete Prävention sowie eine effektive und personalisierte Therapie zu ermöglichen.

Dafür entwickeln die Forscherinnen und Forscher des MDC modernste Technologien weiter. So haben sich am MDC beispielsweise Spezialisten für Einzelzell-Biologie und Stammzelltechnologien, für Biobanken und Kryo-Elektronenmikroskopie, für Genomsequenzierung und -editierung sowie für Big Data und Künstliche Intelligenz etabliert. Die MDC-Technologie-Plattformen bieten sowohl leistungsstarke Instrumente als auch das nötige Fachwissen – ob es um



Multi-Omics-Analysen, um Proteinproduktion, um Ultra-Hochfeld-Magnetresonanztomographie oder um hochentwickelte Mikroskopiemethoden geht.

Am MDC arbeiten rund 1.700 Beschäftigte und ständige Gäste in rund 70 Forschungsgruppen. Seit März 2019 hat das MDC mit seinem Berliner Institut für Medizinische Systembiologie (BIMSB) einen zweiten Standort in Berlin-Mitte.

Der Etat des MDC belief sich im Jahr 2018 auf 104,4 Millionen Euro Grundfinanzierung (90 Prozent Bund, 10 Prozent Land Berlin). Hinzu kamen 42,3 Millionen Euro Drittmittel. Das Max-Delbrück-Centrum ist Mitglied in der

größten nationalen Forschungsorganisation, der Helmholtz-Gemeinschaft. Wichtige Partner des MDC in Berlin sind die Charité, das Deutsche Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) sowie die Universitäten. Auch national und international ist das MDC sehr gut vernetzt. Als einzige deutsche Institution in der Molekularbiologie und Genetik zählt das MDC nach einem Publikationsranking von Thomson Reuters zu den „Top 20“ der Welt. Dieser exzellente Ruf zieht Expertise aus aller Welt an: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus rund 60 Nationen prägen am MDC eine Kultur der Internationalität.

Forschen wirkt!

Leibniz-Forschungs- institut für Molekulare Pharmakologie (FMP)

Wie kann man Abläufe im Körper und das Entstehen von Krankheiten auf molekularer Ebene erklären? Mit welchen Wirkstoffen kann man gezielt in die Biochemie und Physiologie des Körpers eingreifen? Um diese Fragen dreht sich die Forschung am FMP, Deutschlands einzigem außeruniversitären Forschungsinstitut für molekulare Pharmakologie. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreiben Grundlagenforschung mit dem Ziel, neue bioaktive Moleküle zu identifizieren und ihre Wechselwirkung mit ihren biologischen Zielen in Zellen oder Organismen zu charakterisieren. Diese Moleküle dienen als Werkzeuge in der biomedizinischen Grundlagenforschung und können für die Behandlung, Prävention oder Diagnose von Krankheiten weiterentwickelt werden. Dazu arbeiten Forschende aus den Bereichen Chemie, Biologie, Biochemie, Pharmakologie, Physik und Medizin eng zusammen, um die Medizin der Zukunft zu optimieren. Das FMP stellt hierfür modernste Technologien zur Verfügung: So befinden sich in zwei separaten Gebäuden Anlagen für NMR-Spektroskopie zur Strukturaufklärung von Biomolekülen, ein drittes Gebäude entsteht gerade. Es wird ein neues Spektrometer beherbergen, mit der zurzeit größten verfügbaren Feldstärke von 1,2 Gigahertz. Um effizient nach neuen Wirkstoffen suchen zu können, testen in der Screening-Unit hochleistungsfähige Roboter riesige Substanz-Sammlungen auf deren physiologische Wirkungen. Eine spannende Phase beginnt bei EU-OPENSREEN: Das Konsortium hält bis zu 140.000 chemische Substanzen zur Entwicklung neuer Wirkstoffe bereit und bündelt die Infrastruktur von 20 Forschungsinstituten aus bislang sieben europäischen Ländern. Die Europäische Kommission verlieh EU-OPENSREEN den begehrten Status European Research Infrastructure Consortium (ERIC). Die beteiligten Institute kooperieren seither in einem rechtlichen Rahmen, der regulatorische Hürden beseitigt und den Zugriff auf gemeinsame Ressourcen vereinfacht. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert den Ausbau der zentralen Wirkstoffbibliothek am Standort Berlin-Buch sowie die technische Ausstattung der beteiligten deutschen Einrichtungen mit rund 23 Millionen Euro. Das FMP bleibt als Initiator weiterhin als Partnerinstitut mit EU-OPENSREEN verbunden.

Am FMP arbeiten insgesamt circa 300 Mitarbeiter sowie Gäste. Der Etat umfasste 2018 insgesamt 28,9 Millionen Euro, inklusive 8,2 Millionen Drittmittel. Das FMP ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.



Massenspektrometrie am FMP: Die Gruppe Strukturelle Interaktomik hat ein neues, vielversprechendes Verfahren erprobt, um Protein-Netzwerke zu entschlüsseln.

Vom Labor zum Patienten Charité – Universitäts- medizin Berlin

Um Erkenntnisse und Entwicklungen aus dem Labor zügig und direkt für Patienten nutzbar zu machen, betreiben die Charité und das MDC in Buch gemeinsam das Experimental and Clinical Research Center (ECRC). Mit einer Station für klinische Forschung, sieben interdisziplinären Hochschulambulanzen, die eng mit Forschungsgruppen des MDC kooperieren, und neuesten Technologien bietet das ECRC eine ideale Grundlage für die patientenorientierte Forschung und klinische Studien. Eine Reinraumanlage ermöglicht, am ECRC zelluläre Immuntherapien in pharmazeutischer Qualität herzustellen. Zur Ausstattung gehören Stoffwechsel- und Hy-

poxiekammern für komplexe Stoffwechselanalysen. Die benachbarte Experimentelle Ultrahochfeld-Magnetresonanztomographie (UH-MRT) des MDC unterstützt die Arbeit am ECRC mit modernsten bildgebenden Verfahren.

Die medizinische Translation – die Übertragung von Forschungsergebnissen in die Klinik – ist auch die Mission des Berlin Institute of Health (BIH). Es fokussiert auf den übergreifenden Ansatz der Systemmedizin und arbeitet eng vernetzt mit dem Max-Delbrück-Centrum zusammen. Am Standort Buch entsteht für das BIH das Käthe-Beutler-Haus, das über 3.000 m² moderne Labor- und Büroflächen für wissenschaftliche Infrastruktur und für biomedizinische und klinische Forschungsgruppen verfügen wird. BIH, Charité und MDC werden hier gemeinsam innovative Technologien nutzen und translationale biomedizinische Projekte vorantreiben, um neue Ansätze für die personalisierte Medizin und neuartige Therapien für chronische Erkrankungen zu entwickeln.

Ausblick Investitionen in die Zukunft

Technologien werden in den nächsten Jahren die biomedizinische Forschung weiterhin ganz entscheidend beeinflussen. Als Innovationstreiber investieren die Forschungseinrichtungen des Campus daher kontinuierlich in erweiterte Infrastrukturen. Aktuell gebaut wird auf dem Campus in Berlin-Buch das Käthe-Beutler-Haus, ein Laborgebäude des BIH, das den Expertinnen und Experten aus Forschung und Klinik von BIH, Charité und MDC Raum für modernste Infrastruktur und Technologien sowie für gemeinsame systemmedizinische und translationale Projekte bieten wird.

Darüber hinaus entsteht ein Optical Imaging Center mit neuen Verfahren der molekularen Bildgebung. MDC, FMP und Charité bauen eine gemeinsame Infrastruktur für Kryoelektronenmikroskopie (Kryo-EM) auf, an der auch die Berliner Universitäten beteiligt sein werden. Das FMP erweitert seine Kapazitäten für NMR-Spektroskopie mit einem 1,2 Gigahertz NMR, das ein eigenes Gebäude erhalten wird.

Wer Gesundheit und Krankheit verstehen will, kommt derzeit nicht ohne Tierversuche aus. Sie werden jedoch ständig hinterfragt und unverzichtbare Versuche nach dem 3R-Prinzip (Replace, Reduce, Refine – Vermeiden, Verringern, Verbessern) weiterent-

wickelt. Besonders gute Bedingungen dafür bietet das neue In-vivo-Pathophysiologielabor (IPL) des MDC. Es wird voraussichtlich 2020 eröffnet. In direkter Nachbarschaft errichtet die Charité eine Forschungseinrichtung für Experimentelle Medizin (FEM).

Um technologische Entwicklungen schneller in die Wirtschaft zu transferieren und Ausgründungen zu fördern, hat das MDC einen Inkubator eingerichtet. Zudem arbeiten Forschungseinrichtungen und BiotechPark beim Technologietransfer Hand in Hand. Die Forschungseinrichtungen setzen auch als Arbeitgeber auf Nachhaltigkeit: Im Verbund mit dem BiotechPark fördern sie ein übergreifendes Gesundheitsmanagement für den Campus. MDC und FMP sind darüber hinaus seit längerem als familienfreundlich zertifiziert.

Bakterienoberfläche mit Adhäsinen, mit denen sie sich an ihre Wirtszellen anheften. Am FMP wurden die Struktur und die Biogenese eines wichtigen Bestandteils des Membranproteins aufgeklärt. Diese Proteine könnten ein Ansatzpunkt für die Entwicklung neuer Antibiotika sein.

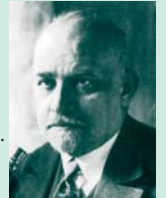


Pioniere der Wissenschaft

In Berlin-Buch waren viele namhafte Forscher tätig. Einige schrieben Medizingeschichte und wurden weltbekannt.

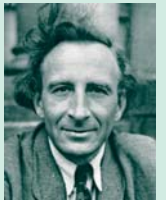
Oskar Vogt (1870–1962) gilt als einer der Begründer der modernen Hirnforschung und der Neurobiologie.

Auf seine Initiative errichtete die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft 1929/30 in Buch das Institut für Hirnforschung, dessen erster Direktor er war. Mit seiner Frau Cécile Vogt erforschte er den grundlegenden Aufbau der menschlichen Großhirnrinde. Seine Tochter Marthe Vogt war Neuropharmakologin. Sie leitete die Abteilung Neurochemie im Institut für Hirnforschung.



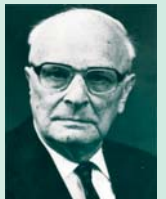
Nikolai Timoféeff-Ressovsky (1900–1981) schuf mit seinen Forschungen an der Fruchtfliege *Drosophila* Grundlagen der modernen Genetik.


Ab 1925 baute er die Abteilung Genetik im Institut für Hirnforschung auf.



Karl Lohmann (1898–1978)

beschäftigte sich mit biochemischen Vorgängen im Muskelsystem und entdeckte 1929 die universelle „Energiewährung“ der belebten Natur, das Adenosintri-phosphat (ATP). Ihm ist die Gründung des Instituts für Medizin und Biologie der Akademie der Wissenschaften zu verdanken.



A man in a dark suit, white shirt, and blue patterned tie is smiling and holding a large, abstract wooden sculpture. The sculpture consists of several thick, curved wooden beams. He is standing in front of a modern building with large glass windows and a red curved architectural element. The background shows a clear sky and some greenery.

**„Nur eine halbe Stunde bis zum
Werbellinsee, und andererseits direkt
an der S-Bahn zur Friedrichstraße.
Für Unternehmen der Gesundheitswirt-
schaft und ihre Stammelegschaften ist
der Campus im Nordosten Berlins ein
wunderbarer Standort.“**

Dr. Andreas Eckert, Vorstandsvorsitzender der
Eckert & Ziegler AG

Hochspezifische Krebsantikörper Glycotope GmbH

Glycotope verfügt über weltweit führende Expertise in der Glykobiologie und entwickelt hochinnovative, antikörperbasierte Therapeutika in der Onkologie und Immun-Onkologie. Die Antikörper des Unternehmens, genannt Glykodies, richten sich auf bestimmte Glykostrukturen an der Oberfläche von Krebszellen und bilden die Basis für neuartige Krebstherapeutika. In Kombination mit verschiedenen Wirkmechanismen bieten sie ein breites Anwendungsfeld bei Krebserkrankungen.

Aktuell wird der TA-MUC1-spezifische Antikörper Gatipotuzumab kombiniert mit anti-EGFR-Antikörpern in einer klinischen Studie getestet.

Zudem bietet Glycotope eine Reihe einzigartiger Service-Leistungen bei der Entwicklung von Biopharmazeutika an: Mit seiner Glyco-Express® Technologie zur Produktion von therapeutischen Proteinen, seiner hochsensitiven Glykan-Analytik oder dem klinischen Immuno-Monitoring kann Glycotope andere Firmen und Einrichtungen in vielen Bereichen der Wirkstoffentwicklung unterstützen.

Überprüfung einer
Synthesekassette für
Modular-Lab



Heilen mit radioaktiver Strahlung Eckert & Ziegler AG

Die börsennotierte Eckert & Ziegler Gruppe gehört mit einem Umsatz von rund 170 Millionen Euro zu den weltweit größten Herstellern radioaktiver Komponenten für medizinische, wissenschaftliche und messtechnische Zwecke. Das Unternehmen konzentriert sich unter anderem auf Anwendungen in der Krebstherapie, der nuklearmedizinischen Diagnostik und der industriellen Radiometrie. Eckert & Ziegler ist europäischer Marktführer im Bereich der permanenten Seedimplantation und weltweit der einzige Komplettanbieter für Brachytherapie-Produkte. Dazu gehören hocheffektive, winzige Implantate gegen Prostatakrebs. Für den Einsatz in der Nuklearmedizin produziert Eckert & Ziegler Radionuklidgeneratoren und Synthesegeräte zur Herstellung von Radiopharmaka. Das Synthesegerät Modular-Lab ermöglicht Krankenhäusern und Forschungsinstituten, ihre Nuklidsynthesen vor Ort in pharmazeutischer und strahlenschutzgerechter Qualität vorzunehmen. Die Firmengruppe beschäftigt weltweit rund 800 Mitarbeiter.



Qualitätskontrolle
von Strahlenquellen
vor der Auslieferung

Wirksame Therapie für Vorhofflimmern OMEICOS Therapeutics GmbH

2013 als Spin-off des Max-Delbrück-Centrums für Molekulare Medizin (MDC) gegründet, schaffte es OMEICOS in nur drei Jahren, seinen Wirkstoffkandidaten für Vorhofflimmern vom frühen präklinischen Konzept bis zur klinischen Prüfung zu bringen. OMT-28 ist eine niedermolekulare Substanz mit herzrhythmusstabilisierender und kardioprotektiver Wirkung. Alle bisherigen Daten deuten darauf hin, dass die Wissenschaftler eine Möglichkeit gefunden haben, Vorhofflimmern erstmals ursächlich zu behandeln. Mit klassischen Medikamenten ist es zwar möglich, die Symptome zu therapieren, nicht jedoch die zugrundeliegende Herzerkrankung. Der Wirkstoff ist ein synthetisches Analog eines Stoffwechselproduktes der Omega-3-Fettsäuren, dessen biologische Relevanz in jahrelanger, systematisch vergleichender Forschung am MDC entdeckt wurde. Der Medikamentenkandidat OMT-28 könnte Millionen von Patienten eine sichere und wirksame Behandlungsmöglichkeit eröffnen.

Individualisierte Krebstherapie

Experimentelle Pharmakologie & Onkologie

Berlin-Buch GmbH

Die EPO Berlin-Buch GmbH zählt zu den führenden Forschungseinrichtungen für präklinische Krebsforschung in Deutschland. Ihr hochkomplexer Service bei der Entwicklung neuer Antitumorsubstanzen oder Therapiekonzepte ist international gefragt. Das Unternehmen verfügt über modernste Labore für In-vivo-Versuche, Gentechnologie und radioaktive Experimente. Spezialisiert auf individuelle Tumormodelle, unterstützt EPO sowohl die Grundlagen- als auch die angewandte Forschung. Die Modelle werden bei der Identifikation neuer Zielmoleküle, beim Substanzscreening und in komplexen pharmakologischen Studien eingesetzt. In den Studien korreliert EPO Wirksamkeit und Pharmakokinetik von Wirkstoffkandidaten, prüft deren Verträglichkeit und klärt Wirkmechanismen auf. Mit patientenspezifischen Tumormodellen lassen sich darüber hinaus Empfehlungen

für eine individualisierte Krebstherapie ableiten. EPO arbeitet nach strengen Industriestandards für mehr als 125 Kunden weltweit, darunter Pharma- und Biotechnologieunternehmen, Kliniken und Forschungseinrichtungen. Darüber hinaus beteiligt sich das Unternehmen an EU-weiten Forschungsverbundprojekten, deren Ziel die fokussierte Arbeit an der molekularen Tumorthherapie ist.

Neubau für Start-ups in den Life Sciences: Ab 2022 wird der BerlinBioCube rund 8.000 m² Labor- und Bürofläche bieten.

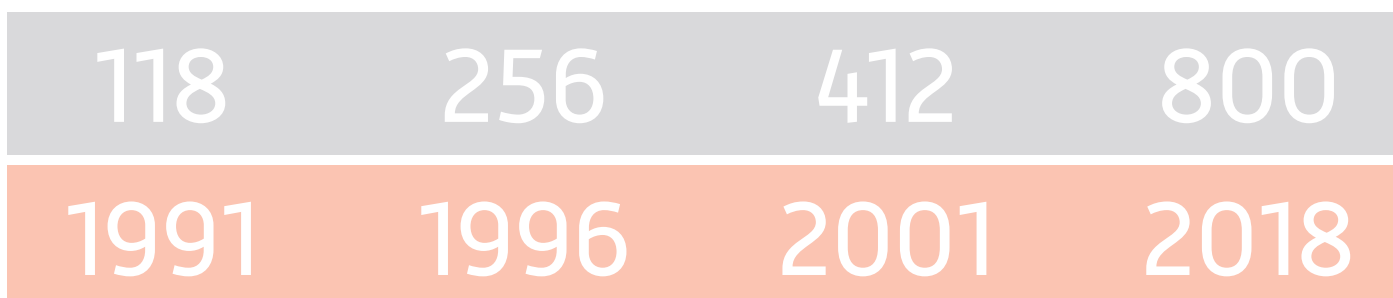



Traditionsreicher Campus



In den Jahren 1929/30 wurde auf dem Gelände des heutigen Campus Berlin-Buch ein Neubau für das Kaiser-Wilhelm-Institut für Hirnforschung unter Leitung von Professor Oskar Vogt errichtet. Mit einer neurologischen Klinik war das Institut damals in der Einheit von Forschung und Patientenbetreuung die größte und modernste Einrichtung auf dem Gebiet der Neurologie weltweit. 1947 ging aus dem Hirnforschungsinstitut das Institut für Medizin und Biologie der Deutschen Akademie der Wissenschaften hervor. Daraus entstanden 1972 die Zentralinstitute für Molekularbiologie, Krebsforschung und Herz-Kreislauf-Forschung der Akademie der Wissenschaften der DDR. Sie gehörten zu den renommiertesten Einrichtungen in ihren Fachgebieten. 1992 wurde das Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin gegründet, das die Initialzündung für die Entwicklung des heutigen Campus gab.

Zahl der Arbeitsplätze in Biotech-Unternehmen





Das Helios Klinikum Berlin-Buch bietet mit Poliklinik und Fachambulanzen ein Versorgungsspektrum für Patienten jeden Alters aus Berlin, Brandenburg und auch überregional.

Spitzenmedizin im grünen Norden

Seit langem behauptet der Gesundheitsstandort Berlin-Buch eine Spitzenposition in der medizinischen Versorgung insbesondere der Berliner und Brandenburger Bürger, aber auch überregional. Dabei ergänzen sich ein Klinikum der Maximalversorgung und zwei Spezialkliniken: das Helios Klinikum Berlin-Buch, das Immanuel Krankenhaus Berlin (Behandlung von Rheumaerkrankungen) und die Evangelische

Lungenklinik Berlin. Pflegefachkräfte und weitere Gesundheitsfachberufe werden in Kooperation mit der Bucher Akademie der Gesundheit Berlin/Brandenburg e. V. ausgebildet. Auf dem Campus Berlin-Buch bieten sieben Hochschulambulanzen des Experimental and Clinical Research Centers (ECRC) von Charité und MDC hochspezialisierte Behandlung und die Teilnahme an klinischen Studien. Dort werden neue

diagnostische und therapeutische Ansätze erprobt. In diesem Umfeld haben sich eine Poliklinik und zahlreiche Facharztpraxen etabliert, die eng mit den Bucher Kliniken zusammenarbeiten. Die Pflegeeinrichtungen in der Region profitieren von der schnell erreichbaren medizinischen Versorgung. Dieses Netzwerk wird durch weitere Gesundheitsdienstleistungen in Buch komplettiert.



Hochleistungsmedizin mit Komfort Helios Klinikum Berlin-Buch

Mit über 1.000 Betten in mehr als 50 Fachbereichen und Instituten bietet das Helios Klinikum Berlin-Buch eine maximale medizinische Komplettversorgung auf höchstem Niveau. Ärzte, Pflegekräfte, Psychologen, Therapeuten und Medizinphysiker der stationären Medizin und der ambulanten Versorgungsbereiche arbeiten eng zusammen. Patienten aus Berlin, Brandenburg, dem In- und Ausland werden interdisziplinär behandelt, insbesondere in zertifizierten Zentren. Als Onkologisches Zentrum sorgt das Klinikum für die komplexe Betreuung onkologisch erkrankter Patienten. Von der Deutschen Diabetes Gesellschaft ist es als „Klinik für Diabetiker geeignet DGG“ zertifiziert.



Seit über 100 Jahren ist Buch renommierter Klinikstandort

Haupthaus des Helios Klinikums mit mehr als 50 Fachbereichen

Das Team des Bucher Klinikums behandelt jährlich mehr als 52.000 stationäre und 125.500 ambulante Patienten. Neben der umfassenden medizinischen Diagnostik und Therapie profitieren Patienten auch von den zahlreichen klinischen Studien, die zur Weiterentwicklung medizinischer Erkenntnisse am Helios Klinikum Berlin-Buch durchgeführt werden. Geboten wird Hochleistungsmedizin mit modernster Medizintechnik in 22 OP-Sälen, an 123 Intensiv-, Intermediate Care- bzw. Neonatologie-Überwachungsplätzen, mit Tomotherapie, CTs und PET/CT, MRTs und Kardio-MRTs, Angiographie-Anlagen, Linearbeschleuniger sowie Intraoperativer Bestrahlungstherapie (IOERT) und Hyperthermie. Diese Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten stehen allen Patienten zur Verfügung. Mehr als 336 Millionen Euro hat Helios in den komfortablen Neubau, Gerätetechnik und denkmalgerechte Rekonstruktion der Altbauten investiert. Die Poliklinik am Helios Klinikum Berlin-Buch ist integraler Bestandteil des Klinikums und

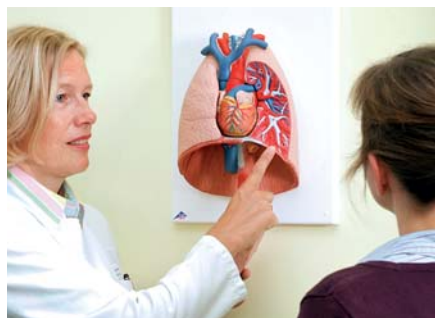
leistet einen bedeutenden Anteil bei der ambulanten Versorgung sowohl der Berliner Bevölkerung als auch überregional. Fachambulanzen im Klinikum ergänzen das ambulante Angebot. Auf Grund der kurzen Wege können Krankenhaus und Poliklinik die moderne Medizintechnik – wie Labore, Röntgengeräte, Kernspin- oder Computertomographen – gemeinsam nutzen. In der Rettungsstelle (mit Hubschrauberlandeplatz) werden jährlich über 55.000 Patienten aller Altersgruppen mit akuten Erkrankungen rund um die Uhr diagnostiziert und behandelt. Das Spektrum reicht von leichten Schnittverletzungen bis hin zu Herzinfarkt, Schlaganfall und der Versorgung schwerstverletzter Unfallopfer.

Helios Klinikum Berlin-Buch: Aktives Qualitätsmanagement verbessert die Behandlungsprozesse, optimiert die Behandlungsqualität, vermindert die Komplikationsraten und führt zu mehr Patientensicherheit.



Früh erkennen – individuell behandeln Evangelische Lungen- klinik Berlin

Als Spezialklinik für akute und chronische Erkrankungen der Lunge sowie des Brustkorbs und seiner Organe ist die Evangelische Lungenklinik (ELK) weithin anerkannt. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit aller ansässigen Kliniken und Abteilungen basiert auf jahrzehntelangen Erfahrungen und entwickelt sich kontinuierlich mit dem Einsatz modernster medizinischer Geräte weiter. Mehr als 18.000 Patienten vertrauen sich der Evangelischen Lungenklinik jährlich zur ambulan-



ten und stationären Behandlung an. Die Klinik ist Mitbegründer des Tumorzentrums Berlin-Buch und Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité – Universitätsmedizin Berlin. Das Lungenkrebszentrum der ELK wurde 2009 durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert. Die Klinik für Thoraxchirurgie ist eine der ersten drei Kliniken in Deutschland, die von der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie 2008 als „Thoraxzentrum – Kompetenzzentrum für Thoraxchirurgie“ zertifiziert wurden. Das Zentrum für Beatmungs- und Schlafmedizin in der Klinik für Pneumologie ist von der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin als Weaningzentrum akkreditiert worden. In der Region gibt es bislang nur eine weitere Einrichtung dieser Art. Seit Ende 2018 verfügt die ELK auch über eine Palliativstation.

Evangelische Lungenklinik:
Erfahrung, Kompetenz und
Fürsorge

Ausgezeichnet als Top
Klinik für Lungenkrebs in
Deutschland im größten
deutschen Klinikvergleich
(Magazin Focus, 2019)

Sechzig Jahre Rheumakompetenz Immanuel Krankenhaus Berlin

Am Standort Buch bietet das Immanuel Krankenhaus Berlin Hochleistungsmedizin mit dem Behandlungsschwerpunkt entzündlicher und verschleißbedingter rheumatischer Erkrankungen des Bewegungs- und Stützapparates. Diagnostik und Therapie erfolgen sowohl ambulant im Zentrum für ambulante Rheumatologie als auch stationär in der Akut-Klinik mit 80 Betten. Die Patienten werden nach modernsten Verfahren, mit fachgerechter Pflege sowie naturheilkundlichen Therapien behandelt. Diagnostik und Therapie von infektionsbedingten rheumatischen Erkran-

kungen gehören ebenso zur Spezialisierung wie chronische Schmerzerkrankungen und die Behandlung älterer Patienten. Teil der stationären Versorgung ist eine komplexe rheumatologische Behandlung durch ein Team aus Fachärzten für Rheumatologie, Innere Medizin und Orthopädie. Sie umfasst spezialisierte Physio-, Ergo- und Schmerztherapie sowie Gesprächspsychotherapie, um optimale Ergebnisse in der konservativen Therapie zu erzielen. Die naturheilkundliche Tagesklinik nutzt die *Mind-Body-Medizin*: Mit unterschiedlichen Methoden und Verfahren wird der positive wechselseitige Einfluss von Psyche, Körper und Verhalten erfahrbar gemacht.

Das Immanuel Krankenhaus Berlin ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité – Universitätsmedizin Berlin sowie Kooperationspartner des Deutschen Rheuma Forschungszentrums und des Forschungsverbundes Kompetenznetz Rheuma.



Immanuel Krankenhaus Berlin: Maßgeschneiderte Therapie für Rheumapatienten in Klinik und Ambulanz unter einem Dach

Interdisziplinärer Zusammenschluss Tumorzentrum Berlin-Buch

Im Tumorzentrum Berlin-Buch sind die Evangelische Lungenklinik und das Helios Klinikum Berlin-Buch zusammengeschlossen, weitere Krankenhäuser sind assoziiert. Aufgabe des Tumorzentrums Berlin-Buch ist es, die Früherkennung, Diagnostik, Therapie und Nachsorge von Tumorpatienten unter Beachtung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu verbessern. Es fördert die Zusammenarbeit aller mit der Behandlung und Betreuung von Krebs-

kranken befassten Fachdisziplinen und Institutionen der kooperierenden Krankenhäuser und niedergelassenen Ärzte. Neben regelmäßigen interdisziplinären Tumorkonferenzen organisiert das Tumorzentrum Tumorkonsile und bietet Fortbildungen zu onkologischen Themen an. Darüber hinaus führt es ein Klinisches Krebsregister. Durch die zentrale Tumordokumentation in der Leitstelle des Tumorzentrums wird eine vollständige und qualitativ hochwertige Verlaufsdokumentation aller Tumorerkrankungen gewährleistet. Ziel ist es, Aspekte des Krankheitsgeschehens und der onkologischen Behandlung zu analysieren und transparent darzustellen. Damit wird eine hohe Versorgungsqualität gesichert und kontinuierlich verbessert. Darüber hinaus unterstützt das Tumorzentrum Berlin-Buch



die Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Onkologie sowie den Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Tumorzentren und Onkologischen Schwerpunkten der Bundesrepublik.

Ludwig Hoffmann – Architekt zwischen Historismus und Moderne

Ludwig Hoffmann (1852–1932) war um die Jahrhundertwende einer der begehrtesten Architekten Deutschlands. Bauten wie das Rudolf-Virchow-Krankenhaus, das Märkische Museum und das Stadthaus künden vom Spektrum seines architektonischen Gesamtwerks. 1898 beauftragte die Stadt Berlin ihren Stadtbaurat Hoffmann mit dem Aufbau eines Krankenhausareals in Buch. Die fünf Heil- und Pflegestätten in Berlin-Buch gehören zu seinen herausragenden Schöpfungen. Die Einbettung der Krankenhausanlagen in den Landschaftsraum und das zweckmäßige Zusammenwirken von Architektur und Natur gelten als frühe Vorwegnahme späterer Kuranlagen und Sanatorien. Die „Gartenstadt für Kranke“ ist heute als wertvolles Garten- und Baudenkmal geschützt.

Erstklassige Bildung – für die Gesundheit

Der wissenschaftliche Nachwuchs findet auf dem Campus Berlin-Buch exzellente Bedingungen: Mit Graduiertenkollegs, dem Zugang zu interdisziplinären Forschungsgruppen und modernsten Technologien tragen das Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin, die Charité – Universitätsmedizin Berlin und das Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie zur Ausbildung einer neuen Wissenschaftlergeneration bei. Vom Campus gingen bereits früh Impulse für die schulische Bildung aus. Hier entstand 1999 mit dem Gläsernen Labor eines der ersten Schülerlabore Deutsch-



lands, das Schülern ermöglichte, in authentischen Laboren zu biomedizinischen Themen zu experimentieren. Inzwischen reicht das Spektrum des Gläsernen Labors bis zu beruflicher Fort- und Weiterbildung. Mit der Akademie der Gesundheit Berlin/Brandenburg e.V. verfügt Buch über ein Zentrum für Lebenslanges Lernen für pflegerische, therapeutische und medizintechnische Gesundheitsfachberufe. Es bietet flexible Übergänge von der beruflichen Aus- und Weiterbildung bis zur Hochschule. Die Bucher Kliniken bilden Ärzte aus, u. a. gemeinsam mit der Medizinischen Fakultät der Charité – Universitätsmedizin Berlin.

Gesundheitsberufe – Ausbildung, Weiterbildung und Studium Akademie der Gesundheit

Die staatlich anerkannte Akademie der Gesundheit Berlin/Brandenburg e.V. ist eines der größten privaten staatlich anerkannten Bildungsunternehmen für das Gesundheits- und Sozialwesen in Deutschland. Sie bietet umfassende Aus- und Weiterbildung mit Studienanschluss unter einem Dach und hat rund 2.500 Bildungsteilnehmer pro Jahr. Insgesamt verfügt die Akademie über 1.080 staatlich anerkannte und weitere Aus-

bildungsplätze für dreizehn Ausbildungsberufe. Dazu gehören Gesundheits- und Pflegeberufe, Physio- und Ergotherapie, Logopädie, medizinisch-technische Assistenzberufe für Funktionsdiagnostik, Radiologie und Labor, Operations- und Anästhesietechnische Assistenz sowie Notfallsanitäter/in, Hebammen und Entbindungspfleger. Die Akademie hat drei Standorte und übernimmt für mehr als 33 Berliner und Brandenburger Gesundheits- und Sozialeinrichtungen die Aufgaben der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Seit 2010 betreibt die Akademie gemeinsam mit der Steinbeis-Hochschule Berlin ein Studienzentrum und bietet die Studiengänge „Bachelor of Arts in Business Administration“ und „Bachelor of Science Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung“ sowohl berufsbegleitend als auch ausbildungsintegriert an.



Die Akademie der Gesundheit steht für kompetenz- und zukunftsorientierte Ausbildung

Wissenschaft zum Anfassen Gläsernes Labor

Mit rund 15.000 Schülern und Lehrern pro Jahr ist das Gläserne Labor eines der besucherstärksten Schülerlabore der Bundesrepublik. In fünf Laboren können die Heranwachsenden unter Anleitung von Wissenschaftlern des Campus anspruchsvolle Experimente zur Molekularbiologie eigenständig durchführen. Das Themenspektrum umfasst auch Kurse zu Herz-Kreislauf, Neurobiologie, Chemie, Radioaktivität sowie Ökologie. Durch einen engen Lehrplanbezug wird der naturwissenschaftliche Unterricht




Wissenschaftler laden jährlich zur Langen Nacht der Wissenschaften in die Forschungslabore ein

an den Schulen ausgezeichnet unterstützt. Vorträge und Fortbildungen des Gläsernen Labors ermöglichen Lehrern zudem, aktuelle biomedizinische Forschungsergebnisse in den Unterricht einzubeziehen. Für begabte Schülerinnen und Schüler veranstaltet das Gläserne Labor Ferienakademien. Die Akademie des Gläsernen Labors bildet mit Partnern wie dem TÜV Rheinland, dem Bundesverband Pharmazeutischer Industrie und dem VBIO auch berufsbegleitend Laborkräfte, Wissenschaftler und Unternehmer weiter. Das Gläserne Labor wird durch die Campus-einrichtungen Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC) und Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie (FMP) sowie durch Förderer und Sponsoren unterstützt.

Dr. Ulrich Scheller, Geschäftsführer der Campus Berlin-Buch GmbH (2. Reihe von oben) und Jens Reinwardt, Leiter der Akademie der Gesundheit Berlin/Brandenburg e. V., (3. Reihe von oben) mit Besuchern des Gläsernen Labors und zukünftigen Laborassistenten



Mit fünf Schülerlaboren hervorragend ausgestattet, bietet das von der Campus Berlin-Buch GmbH betriebene Gläserne Labor Schülern wissenschaftliches Experimentieren zu Themen wie Genetik, Neurobiologie, Chemie und Physik. Die Akademie der Gesundheit Berlin/Brandenburg e. V. setzt Trends in der Aus- und Weiterbildung von Gesundheitsfachberufen.



Buch wächst. Mit neuen Wohnparks in historischen Klinikarealen und modernem Wohnraum in sanierten Gebäuden wird der grüne Ortsteil zusehends attraktiver. Neue Schulen und Kindergärten bringen Vielfalt nach Buch. Die Parks von Buch, die umgebenden Wälder und Seen gehören zu den Vorzügen der Lage – ebenso wie die schnelle Cityanbindung.

Blick ins Ludwig Hoffmann Quartier
© Ludwig Hoffmann Quartier

Neue Lebensqualität in Buch

Wohnen in Buch ist Wohnen im Grünen mit ausgedehnten Wäldern und herrlichen Seen des benachbarten Naturparks Barnim. Dabei liegt die Berliner City mit nur 20 S-Bahn-Minuten zum Greifen nah. Prägend für den Ortsteil sind die großzügigen, denkmalgeschützten Klinikareale des Architekten Ludwig Hoffmann, abgerundet durch den Campus Berlin-Buch, die barocke Schlosskirche, das historische Stadtgut und den

Schlosspark. Mit einzigartigen Wohnparks in den historischen Klinik- und Parkanlagen, einem vielfältigen Angebot an modernem Wohnraum und einer wachsenden Vielfalt an Schulen und Kindergärten gewinnt Buch zusehends an Attraktivität.

Der Berliner Senat setzt auf die Dynamik des Wissenschafts- und Gesundheitsstandorts: Langfristig sollen hier mehr als 2.500 neue Wohnungen entstehen.



Projekt der HOWOGE:
Unter Anleitung des
Bildhauers Rudolf
Kaltenbach gestalteten
Bucher Schüler Skulp-
turen für ihren Ort



Geplantes Neu-
bauensemble im
Ludwig Hoffmann
Quartier

Historische Areale mit neuer Nutzung Wohnquartiere mit besonderem Charme

Von den fünf großen Heil- und Pflegeanstalten, die der Berliner Stadtbaurat Ludwig Hoffmann Anfang des 20. Jahrhunderts für Buch entwarf, wird heute noch eine als Klinikcampus genutzt. Die übrigen, als Garten- und Baudenkmal geschützten Anlagen, bieten ausgezeichnete Lebensqualität: Mit dem LudwigPark und Allées des Châteaux sind dort einzigartige Wohnparks entstanden. Ein weiterer Komplex wird bis 2022 saniert und erweitert: Im Ludwig Hoffmann Quartier entstehen bis zu 1.000 Wohnungen. Rund 450 Wohnungen in den historischen Bauten sind bereits bezogen. Zwei neue Schulen und drei neue Kindertagesstätten in privater Trägerschaft bringen ebenfalls Leben in das 28 Hektar große Quartier.

Sanierte Siedlung:
Neues Stadtbild –
neues Lebens-
gefühl



Imagewandel im Stadtteil Nachhaltige Sanierung und Fokus auf Bildung

In Buch grenzen Gebiete mit Einfamilienhäusern an Großsiedlungen der siebziger Jahre. Sie gehören Wohnungsbaugesellschaften, die ihre Bauten in den letzten Jahren umfassend modernisiert haben. Doch nicht nur die neuen Fassaden geben Ausschlag für den Imagewandel: Die Wohnungsbaugesellschaften engagieren sich für ein lebendiges Kiezleben, unterstützen schulische Projekte, Kultur und Sport in Buch. Der Bezirk Pankow errichtet in den kommenden Jahren ein Bildungs- und Integrationszentrum mit überregionaler Strahlkraft. Bibliothek, Musikschule, Volkshochschule und ein Teil des Gläsernen Labors werden in ein gemeinsames offenes Haus integriert und beleben Bildung, Kultur und Austausch.

Flächenentwicklung am Standort Berlin-Buch

Wohnparks in historischen Klinikarealen

- Allées des Châteaux
- Ludwig Hoffmann Quartier
- LudwigPark

Ludwig Hoffmann Quartier

- Neubau von 190 Wohnungen, 200 bis 250 Appartements und 75 Seniorenwohnungen

Potenzialfläche für Wohnungsbau

Bildungs- und Integrationszentrum

- Neubau für Musikschule, Volkshochschule, Stadtbibliothek und einen Teil des Gläsernen Labors

Quartiersentwicklung

- Neubau von über 1.000 Wohnungen, einer Schule und einer Kita

Boarding House

- Neubau eines Appartementhauses für junge Wissenschaftler und Ärzte





Klinikcampus „C. W. Hufeland“

- ➔ Helios Klinikum Berlin-Buch: Klinikum der Maximalversorgung mit mehr als 1.000 Betten
- ➔ Evangelische Lungenklinik Berlin, Spezialklinik
- ➔ Immanuel Krankenhaus Berlin, Spezialklinik für Rheumaerkrankungen
- ➔ Akademie der Gesundheit Berlin/Brandenburg e. V.

Wissenschafts- und BiotechPark Campus Berlin-Buch

- ➔ Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC)
- ➔ Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie (FMP)
- ➔ Klinische Forschung Charité – Universitätsmedizin Berlin / ECRC
- ➔ Berlin Institute of Health (BIH)
- ➔ BiotechPark Berlin-Buch: Technologie- und Gründerzentrum mit 31.000 m² Nutzfläche und 62 Unternehmen

BerlinBioCube

- ➔ Neubau für Gründerzentrum mit 8.000 m² Labor- und Bürofläche für Start-ups in den Life Sciences

Erweiterung Campus Berlin-Buch

- ➔ Forschungsnahes Gewerbe und Biotechnologie-Unternehmen

Berlin-Buch in Zahlen und Fakten

Forschungseinrichtungen Campus Berlin-Buch

	2.151
Beschäftigte und Gastwissenschaftler (gesamt)	
davon:	
Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC)	1.646
Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie (FMP)	303
Klinische Forschung Charité Campus Buch	202
	192 Mio. €
Haushalt und Drittmittel (gesamt)	
Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC)	147 Mio. €
Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie (FMP)	29 Mio. €
Klinische Forschung Charité Campus Buch	16 Mio. €

BiotechPark Berlin-Buch

	62
Anzahl der Unternehmen	
Beschäftigte	800
Jährlicher Umsatz	220 Mio. €
davon Fördermittel-Anteil	3,1 %

Kliniken & Pflegeeinrichtungen

	3.564
Beschäftigte (gesamt)	
davon	
Helios Klinikum Berlin-Buch	2.700
Evangelische Lungenklinik Berlin	325
Immanuel Krankenhaus Berlin, Standort Buch (Rheumaklinik)	89
Pflegeeinrichtungen, z. B. Renafan Service Leben Ludwigpark	450
Zahl der Patientenbetten	1.267
Patienten pro Jahr (stationär und ambulant)	220.519

Investitionen am Standort

1.451 Mio. €

Investitionsvolumen gesamt	1.451 Mio. €
davon	
Infrastruktur Campus Berlin-Buch ¹	624 Mio. €
Helios Klinikum Berlin-Buch ²	336 Mio. €
Evangelische Lungenklinik Berlin ³	49 Mio. €
Immanuel Krankenhaus Berlin, Standort Buch (Rheumaklinik) ¹	39 Mio. €
LudwigPark ³	45 Mio. €
Allées des Châteaux ³	23 Mio. €
Widerker Vermögensverwaltung (Schlosspark-Passage) ³	29 Mio. €
Ludwig Hoffmann Quartier ³	152 Mio. €
Wohnungsbaugesellschaften: HOWOGE ^{3,4} , EWG Pankow Buch ^{3,5} , WBG Wilhelmsruh Buch ^{3,6} , Hau+S ^{3,5}	154 Mio. €

Einwohnerzahl

16.467

1 maßgeblich aus öffentlicher Förderung (EU, Bund, Land); Angabe Campus Buch: Gesamtförderung seit 1992, inkl. BIMSB

2 aus eigenen Mitteln, seit 2001

3 maßgeblich aus eigenen Mitteln

4 seit 2009

5 seit 2006

6 seit 2002

Stand: 1. Januar 2019



Architektonische Meisterstücke

Die „Heimstätte für Brustkranke“ – das spätere „Waldhaus“ – war das zuerst konzipierte Großprojekt in Buch. Die Bauarbeiten begannen 1901 auf dem Gelände der ehemaligen Gutsfasanerie im Schlosspark.

Das 1909 übergebene „Alte-Leute-Heim“ (später Ludwig-Hoffmann-Krankenhaus) galt als archi-

tektisches Meisterstück Ludwig Hoffmanns. Der Architekt und Stadtbaurat hatte jeweils vier Häuser im Landhausstil mit Mansarden-Walmdächern um einen brunnengeschmückten Hof gruppiert, um einen strengen „Kaserneneindruck“ zu vermeiden. Durchgänge und Pergolen verstärkten den ländlichen Charakter und die ruhige Abgeschlossenheit der Gärten.

 EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Investition in ihre Zukunft



Gefördert durch die Senatsverwaltung
für Wirtschaft, Energie und Betriebe
und das Bezirksamt Pankow.